

Antrag Nr. 16-O-26-0013 AUF-Fraktion

Betreff:

Geplante ökologische Ausgleichsmaßnahmen auf der Maaraue (AUF)

Antragstext:

Wie heutigen Presseberichten zu entnehmen war, plant das Amt für Grünflächen einen „Rückbau von Mauern und Fundamenten in einem ökologisch wertvollen Wäldchen auf der Maaraue“.

Der Ortsbeirat Kostheim bittet um Antwort auf folgende Fragen:

Trifft es zu, dass der „Rückbau von Mauern und Fundamenten in einem ökologisch wertvollen Wäldchen auf der Maaraue“ vorgesehen ist?

Wenn ja:

Um welches Wäldchen handelt es sich? Geht es um das Wäldchen, das zwischen Barbarossasäule und Rheinschanze liegt?

Um welche Mauern und Fundamente handelt es sich? Liegen Informationen darüber vor, welchen Zweck sie früher einmal hatten und wie alt sie sind? Handelt es sich möglicherweise um Reste einer historischen Festung?

In den Wäldchen auf der Maaraue sind verschiedene Tier- und Pflanzenarten beheimatet. Gerade alte Mauern bieten zahlreichen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Baumaßnahmen würden diesen Arten den Lebensraum nehmen bzw. sie erheblich beeinträchtigen- Was spricht dennoch für die Entfernung dieser alten Mauern und Fundamente? (Im Falle des Wäldchens neben der Barbarossasäule existieren diese Mauerreste mindestens seit der Nachkriegszeit).

Warum werden zur Erfüllung des geforderten ökologischen Ausgleichs nicht weitere Bäume auf der Maaraue gepflanzt?

Warum wird der Ortsbeirat bei den Beratungen über Ausgleichsmaßnahmen auf der Maaraue nicht miteinbezogen?

Mainz-Kostheim, 25.02.2016